



Dreikönigspfarrei

Balgach



Pfarrei St. Jakobus
Widnau

Seelsorgeeinheit



Antoniuspfarre
Diepoldsau-Schmitter

Zeitzeichen

Singen für Ferien

Behutsam tasten wir uns in unseren Gottesdiensten wieder an den Liedgesang heran. Die Chöre müssen zum Teil sich noch zurückhalten. Es war so komisch, in der Zeit der Quarantäne nicht gemeinsam singen zu können, und es war wohltuend, langsam wieder mit Singen anzufangen. Das betraf auch die Musikgruppe Taktup, die eine Zeit lang in unserer Seelsorgeeinheit bei verschiedenen Gottesdiensten gespielt und gesungen hat.

Zwei Lieder haben wir gesungen, die mir zu Beginn der Ferien besonders nachgehen. Das eine lautet „Meine Zeit steht in Deinen Händen, nun kann ich ruhig sein in Dir.“ Dieses Lied verdankt seine Beliebtheit wohl dem Stress. Irgendwann ist es in unserer Berufs- und Alltagswelt irgendwie normal geworden, dass Stress dazugehören scheint. Wir sehnen uns nach Urlaub und Ferien oder doch wenigstens nach dem freien Wochenende. Wenigstens dort holt uns weniger die hohe Anzahl der Termine ein. Zeit fließt uns scheinbar wie Sand aus den Händen. Wie beruhigend klingt dann die Aussage, dass meine Zeit weniger bei mir oder in meiner Agenda liegt, sondern in Gott. Die Ruhe in Gott ist dann ein probates Mittel gegen Stress, und darum singe ich das Lied gerne.

Ein anderes Lied lautet „Meine Seele ist stille in Dir.“ Es besingt eher Gott als die Hand in der Einsamkeit, die Hilfe in der Hilflosigkeit, die Geborgenheit in der Angst. Ähnlich wie dürres Land durch Regen wieder erblüht, so blüht meine Seele auf, wo ich mich berge in Gott. Dieses Lied verdankt seine Beliebtheit wohl eher all dem Druck, der Aufgeregtheit, dem beständigen Blick auf die neuesten Ereignisse und Sensationen. Viele Seelen sind heute lange aufgewühlt. Dann sehen wir uns nach Urlaub und Ferien. Ein freies Wochenende reicht oft nicht, um die Seele wieder still und ruhig werden zu lassen. Die Ruhe in Gott ist wohl ein wunderbares Mittel gegen das laute Getöse, und darum mag ich das Lied.

Ob wir nun laut singen oder leise, gemeinsam oder allein: Wünschen wir uns das Singen für die Ferien, dass wir in Gott eine Ruhe finden, die stärker ist als all der Stress und all das Getöse, eine Ruhe eben, die länger währen mag als ein paar Wochen Ferien.

Carsten Wolfers
Diakon



Mitteilungen

Verabschiedung Paul Hoch



Am 05. Juli um 10.30 Uhr verabschieden wir uns in der Pfarrkirche Widnau von unserem Seelsorger Paul Hoch. Er ist seit dem 01. November 2015 bei uns tätig. Nach seinem Pfarreipraktikum absolvierte er die zweijährige Berufseinführung des Bistums St. Gallen. Nach seiner erfolgreichen Ausbildung bekam er vom Bischof Markus die Institutio des Bistums St. Gallen. Seine Haupttätigkeit war das Ressort Öffentlichkeitsarbeit und das Ressort

Firmung. Nebenbei hatte er auch andere Tätigkeiten für die Seelsorgeeinheit übernommen, wie zum Beispiel Gottesdienste zu gestalten, welche durch seine offene Art geprägt waren. Paul Hoch übernahm vorübergehend die Pfarreibeauftragung von Widnau bis zur Einarbeitung von Kaplan Georg Changeth.

Paul Hoch wird ab dem 01. August in der Seelsorgeeinheit Katholische Kirche Uzwil und Umgebung arbeiten und wird dort unter anderem die Pfarreibeauftragung für Oberuzwil übernehmen. Wir wünschen Paul Hoch alles Gute auf seinem weiteren Weg. Lieber Paul, wir danken dir für deine engagierte Tätigkeit, welche du für die Menschen in unserer Seelsorgeeinheit geleistet hast.

Pascal Graf, für das Pastoralteam
Zweckverband Widnau-Balgach-Diepoldsau/Schmitter

Verabschiedung von Martha Lachenmeier

Auf Ende dieses Schuljahres wird unsere langjährige Katechetin Martha Lachenmeier in Pension gehen. Wir verabschieden sie am Sonntag, 05. Juli um 10.30 Uhr im Gottesdienst in Widnau. Seit Jahrzehnten dürfen wir auf Martha zählen. Unzählige Schülerinnen und Schüler hat sie im Religionsunterricht kompetent begleitet. Schon in der Familienphase hat sie sich ehrenamtlich in der Pfarrei Widnau engagiert. Später absolvierte sie die Ausbildung zur Katechetin. Von 1993 – 2003 unterrichtete sie Widnau und Balgach und nach einer Pause seit 2008 wieder in Widnau, später kamen Klassen in Diepoldsau dazu.

Liebe Martha

Wir durften jahrelang von Deinem reichen Erfahrungsschatz als Katechetin aber auch als Mensch profitieren. Mit viel Kompetenz hast Du die Kinder im Religionsunterricht unterrichtet, sie mit Liebe und Herzblut auf die Erstkommunion vorbereitet. Ebenso waren unsere Kleinklassenschülerinnen und Kleinklassenschüler bei Dir in guten Händen. Dafür möchten wir Dir danke sagen!

Für Deinen wohlverdienten Ruhestand wünschen wir Dir Gottes reichen Segen!

Alexandra Moser, Ressort Katechese und Religionsunterricht
Zweckverband Widnau-Balgach-Diepoldsau/Schmitter

Live-Stream-Gottesdienste in unserer Seelsorgeeinheit

Seit dem 28. Mai können wir wieder gemeinsam in unseren Kirchen Gottesdienste feiern. In den Wochen davor war dies leider nicht möglich und wir waren gefordert, andere Wege des gemeinsamen Betens und liturgischen Feierns zu suchen.

Eine dieser Möglichkeiten – trotz Versammlungsverbot gemeinsam Gott loben, danken und bitten zu können – stellten die Live-Stream-Gottesdienste dar. Für die Realisierung dieses Projekts möchte ich besonders dem Kamerateam – bestehend aus Hanspeter Sigismondi und Diego Dengg – sowie dem Widnauer Mesmer Stefan Widrig – für die Unterstützung und Hilfe bei der Technik – danken.

Ich danke aber auch allen weiteren Mitwirkenden – den Musikerinnen und Musikern, Kantorinnen und Kantoren sowie Lektorinnen und Lektoren.

Es war für uns in dieser Krisenzeit eine gute Möglichkeit, wenigstens via Liveübertragung miteinander Gottesdienst zu feiern. Über den Link www.seelsorgeeinheit.ch/live/ können Sie übrigens jederzeit die bis zum 24. Mai 2020 aufgenommenen Messen nochmals sehen.

Kaplan Georg Changeth

Ein jüdisches Reisegebet

Herr, unser Gott, möge es dein Wille sein, uns in Frieden zu leiten,
unsere Schritte auf den Weg des Friedens zu richten,
und uns wohlbehalten zum Ziel unserer Reise zu führen.
Behüte uns vor aller Gefahr, die uns auf dem Weg bedroht.
Bewahre uns vor Unfall und vor Unglück, das über die Welt Unruhe bringt.

Segne die Arbeit unserer Hände.

Lass uns Gnade und Barmherzigkeit vor deinen Augen finden;
Verständnis und Freundlichkeit bei allen, die uns begegnen.

Höre auf die Stimme unseres Gebetes.

Gepriesen seist du, o Gott, der du unser Gebet erhörst.

Absage der Rheintaler Wallfahrt nach Einsiedeln

Die verschiedenen Massnahmen gegen die Corona-Epidemie veranlassen uns, die diesjährige Wallfahrt der Erwachsenen am 22. August nach Einsiedeln abzusagen.



Stattdessen wird jedoch die "Töffli-Challenge", die Töffli-Wallfahrt der Jugendlichen.



Töffli-Challenge Rheintal - Einsiedeln



Sie werden die Anliegen der Rheintaler mit nach Einsiedeln nehmen und werden dort eine Kerze anzünden. Anliegen können den Jugendlichen persönlich übergeben werden oder der akj-Stelle (Uwe Rohloff, Tel. 076 724 12 35, info@akj-rheintal.ch) zugestellt werden.

Wir hoffen und freuen uns, Sie an der nächstjährigen Wallfahrt am **21. August 2021** wieder begrüßen zu dürfen.

Für das Vorbereitungsteam
Josef Benz, Dekan

Gelebte Seelsorgeeinheit

Rückblick auf die Zeit des Lockdown für unsere Pfarrgemeinden



Foto: Fredy Roth

Welche Freude war es für viele Christen und auch für mich, als wir am Hohen **Pfingstfest** endlich wieder die Kirchentüren öffnen durften und wir als christliche Gemeinschaft wieder zum gemeinsamen Gebet zusammenkommen konnten.

Es war eine sehr schwere Fastenzeit; ein Fasten in Bezug auf Zusammenkünfte, gemeinsame Gottesdienste und Feiern. So viele Termine mussten abgesagt werden. Erst hatten wir gehofft, dass wir die Karwoche und das Osterfest miteinander feiern dürfen. Aber schon bald war klar, auch hier müssen wir verzichten und es wird ein Ostern, wie wir es noch nie erlebt haben.

Wir haben jeden Donnerstagabend zusammen mit der reformierten evangelischen Kirche einen Hausgottesdienst vorbereitet und gebetet. Am Abend war es schön, als Zeichen des Gebetes Kerzen ins Fenster zu stellen. In dieser Zeit haben viele Menschen gebetet. Diese Krise hat uns auch gelehrt, dass wir zusammen als Christen

auch mit der Islamischen Gemeinde zusammen für ein Ende der Pandemie beten konnten.

Denken wir an den Bericht vom Pfingstfest damals in Jerusalem. Eigentlich hatte man mit einem ruhigen Pfingstfest gerechnet. Die Turbulenzen mit der Festnahme und der Hinrichtung Jesu waren vorbei. Die Anhänger dieses Jesus waren untergetaucht. Die Jünger waren damals zwar hinter verschlossenen Türen, aber keineswegs untätig, sondern sie beteten und warteten auf den Heiligen Geist, den Jesus ihnen versprochen hatte.

Ging es uns nicht ähnlich? Nachdem wir von der Pandemie heimgesucht wurden, mussten auch wir in den „vier Wänden“ bleiben wegen Ansteckungsgefahr. Aber wir haben gebetet wie die Jünger damals und hofften auf den Geist der Stärke und des Trostes, auf Heilung und Öffnung auf neue Begeisterung. Nur mit ein paar wenigen Gläubigen konnte ich immer in meiner Hauskapelle und in der Kirche hinter verschlossenen Türen die Gottesdienste feiern. Am Pfingsten wurden die verschlossenen Türen der Jünger geöffnet und der Geist Gottes hat sie ergriffen und begeistert. Alle Angst und Sorge waren weg und sie gingen in die ganze Welt, um die Frohbotschaft als mutige Zeugen zu verkünden.

Unsere kirchlichen Aufgaben waren wegen dem Lockdown anders als vorher, aber umso intensiver. Wir wollten die Älteren unter uns nicht alleine lassen, sondern haben immer wieder versucht, ihnen zu helfen. Das geschah durch Telefonseelsorge, Einkaufs- und Botendienste für die Kranken, Gefährdete, Risikogruppe über 65 Jahre und für unter Quarantäne stehenden Personen. Wir haben immer versucht, diese Menschen kostenlos zu unterstützen und auch Grüsse ins Seniorenheim zu schicken.

Wir haben eine starke Seelsorge hin zu den Menschen gemacht, Gott selbst geht immer zu den Menschen und wir haben es auch so versucht. Auch die betenden Hauskirchen waren in dieser Zeit ein wichtiger Ort des Zusammenhaltes. Und auch durch digitale Liveübertragungen und Video-Aufnahmen war es möglich, dass wir zumindest die Sonntagsgottesdienste sowie Impulse senden konnten. So danke ich jetzt allen, die in der schweren Zeit sich eingesetzt haben, anderen geholfen haben und so konnten wir diese Krisenzeit miteinander durchstehen. Obwohl jetzt immer noch Schutzmassnahmen nötig sind, so können wir doch zum Gottesdienst zusammen kommen. Das freut auch mich sehr. Hoffen wir und beten wir weiterhin, dass die Situation noch besser wird und wir wieder wie früher ganz normal das kirchliche Leben miteinander gestalten können.

So wünsche ich euch allen Gottes Segen und weiterhin Gesundheit.

Ihr Kaplan Georg Changeth

Veranstaltungskalender

Freitag, 03. Juli: **Familiengebete**

Von 09.00 Uhr – 10.00 Uhr treffen wir uns im obersten Stock des Jakobihus (Widnau) zu einer gemeinsamen Gebetsrunde. Wir beginnen die Stunde mit Kaffee und Gipfeli und tauschen uns dabei über das aus, was uns in letzter Zeit bewegt und beschäftigt hat. Wir denken dabei v.a. an unsere Mitmenschen im Ort, an unsere Nachbarn, Freunde und Familienangehörige. Aber auch alles andere hat in dieser Runde seinen Platz.

In einem freien Gebet bringen wir unsere Anliegen vor Gott und bitten ihn um seinen Segen.

Herzliche Einladung!

Anne-Dominique Wolfers

Mitteilungen

Singen trotz Corona



Geschätzte Kirchbürgerinnen
Geschätzte Kirchbürger

Wie kaum zuvor, geschehen im Zusammenhang mit den Lockerungen zum Thema Corona, gerade Dinge, die sich schon wieder verändern, bevor sie gedruckt sind. Pfingsten als Gottesdienst, mit Ihnen als Kirchgängerinnen und Kirchgänger war unerwartet möglich, und Gesang, wenn auch in eingeschränkter Form, ebenso. Eine sehr erfreuliche Wende!

Für uns als Kirchenchor bestehen aber weiterhin grössere Einschränkungen. So sind zwar ab dem 06. Juni, mit entsprechendem Schutzkonzept, wieder Proben zugelassen, doch der Chorgesang ist weiterhin untersagt. Wie lange das so bleibt, ist offen. Es könnte, gemäss dem Kirchenmusikverband des Bistums St.Gallen, bis Anfang August so sein.

Für das Kirchenfest vom 26.07.2020 versuchen wir daher, ein Parallelprogramm vorzubereiten. Ein Programm für den Gesamtchor, falls es möglich wird, und ein Programm für eine Kantorengruppe. Es ist uns ein grosses Bedürfnis, die gehaltvollen Liturgien unseres Kaplans Georg Changeth mit einem ansprechenden und wohl eingebetteten Gesang mit zu gestalten.

Wir sind zuversichtlich, dass sich die Situation auch für den Chorgesang rasch normalisiert, damit nicht nur die „Singende Kirche“ wieder aufleben darf, sondern auch zum 250. Geburtstag von Ludwig van Beethoven „Die Himmel rühmen“ erklingen darf. Wir bedanken uns bei Ihnen für Ihre Unterstützung, und wünschen Ihnen eine gesunde Sommerzeit.

Herzlich, Markus Fehr

Blauring Widnau: Wir suchen eine Präses!

Die Leiterinnen vom Blauring Widnau sind schon seit einiger Zeit fieberhaft auf der Suche nach einer Präses. Unsere Präses wird im Sommer ihr Amt abgeben.



Was ist eine Präses? Die Präses ist jemand, der das Bindeglied zwischen Pfarrei und Blauring bildet. Sie sollte gerne mit Jugendlichen arbeiten, ihnen mit Rat und Tat zur Seite stehen und sie bei Problemen jeglicher Art beraten. Super wäre es, wenn die Präses bereits Erfahrung in Sachen Jugendarbeit oder Blauring mitbringt. Wenn die Präses Lust hat, kann sie auch ein Ämtli in der Lagerleitung oder in der Schar übernehmen und uns im Sommerlager begleiten.

Fühlst du/fühlen Sie sich angesprochen oder bist du/sind Sie interessiert? Dann melde dich/melden Sie sich bei unserer Scharleiterin, um genauere Infos zu erhalten.

Valeria Gasperina, valeria.gasperina@gmail.com

Kein Chäfertreff der Katholischen Frauengemeinschaft Widnau

Corona-bedingt findet vor den Sommerferien kein "Chäfertreff" mehr statt.

Endlich wieder Krabbelgottesdienst



Nach längerer Pause – bedingt durch die Vorsichtsmassnahmen im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie – kann am Donnerstag, 25. Juni wieder ein Gottesdienst mit den Kleinsten stattfinden. Wenn es das Wetter so gut wie letztes Jahr mit uns meint, stehen auch bei diesem Sommer-Krabbelgottesdienst Spiele im Freien auf dem Programm – wie auf den Fotos anbei von 2019 zu sehen ist.

Wir hoffen, dass nach den Schulsommerferien wieder im gewohnten Monatsrhythmus ökumenische Krabbelfeiern und danach geselliges Zusammensein für die grossen sowie Spielen für die kleinen Mitfeiernden stattfinden können. Folgende Termine sind dafür geplant:

- 20. August 2020
- 17. September 2020
- 29. Oktober 2020
- 12. November 2020
- 17. Dezember 2020

Wir wünschen allen Eltern und Kindern inzwischen eine schöne Sommerzeit,



Pfarrerin Silke Dohrmann und Seelsorger Paul Hoch

Veranstaltungskalender

Freitag, 03. Juli: **Familiengebet**

Bitte beachten Sie den entsprechenden Artikel im Seelsorgeeinheits-Teil.

Montag, 06. Juli: **Katholische Frauengemeinschaft Widnau: Rosenkranz**

Heute sind alle um 14.00 Uhr zum Rosenkranz in die Kirche eingeladen. Beten wir für unsere Gesundheit und Frieden für die Welt.



Marlen Kaiser

Dienstag, 07. Juli: **Katholische Frauengemeinschaft Widnau: Morgengottesdienst**

Gemeinsam dürfen wir wieder Gottesdienst feiern. Wir laden alle um 08.00 Uhr herzlich dazu ein. Leben ist Vielfalt – Leben war Einschränkung.

Diese Gedanken werden uns an diesem Morgen begleiten. Das Opfer nehmen wir für Mütter in Not auf, vielen Dank.

Marlen Kaiser, Margot Frei



Sonntag, 26. Juli: **Patrozinium**



Foto: Fredy Roth

Zum Fest des Heiligen Jakobus, dem Patron unserer Pfarrei, wird auch dieses Jahr der Kirchenchor den festlichen Gottesdienst – wie gewohnt mit Beginn um 10.30 Uhr – musikalisch umrahmen. Sie sind herzlich eingeladen, mitzufeiern. Der traditionelle Apéro auf dem Lindenplatz muss dieses Jahr wegen der Schutzmassnahmen im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie leider entfallen.

Muschel und Wanderstab kennzeichnen unseren Pfarrei-Patron, den Heiligen Jakobus. So wollen auch wir auf der Pilgerschaft unseres Lebens, offen wie eine Muschel sein: bereit zu empfangen und bereit zu geben.

Geschichte und Legende des Heiligen Jakobus

Der Heilige Jakob, auch Jakob der Ältere genannt, war mit seinem Bruder Johannes einer der 12 Apostel. Er reiste nach Spanien, predigte dort und mit unsäglicher Mühe gelang es ihm, ein paar Wenige für den christlichen Glauben zu gewinnen. Erfolglos zurück in Jerusalem wurde er 44 n. Chr. von König Herodes Agrippa enthauptet.

Der Apostel Jakobus starb als erster den Märtyrertod für seinen Glauben. Der Legende nach wurde der Leichnam durch die Hil-

fe von zwei Freunden gestohlen und auf ein Schiff mit einer unsichtbaren Besatzung aus Engeln gebracht, welches in Finisterre (was "das Ende der Welt" bedeutet) strandete. Dort stand an der Anlegestelle ein Ritter mit seinem Pferd. Sein Pferd war von dem hellen Schein, der von einem Stern auf den Apostel fiel, so erschrocken, dass es ins Wasser sprang und den Ritter mit sich riss. Der Ritter überlebte und stieg muschelbedeckt aus dem Wasser. Der Leichnam des Apostels wurde auf einen Ochsenkarren geladen, ins Landesinnere gebracht und dort beigesetzt. Dann wurde es still um den Apostel Jakobus. Fast 800 Jahre später soll sich Jakobus dem Eremiten Pelayo auf dem "Sternenfeld", spanisch "Compostela", gezeigt haben. Aus diesem Ort entwickelte sich Santiago de Compostela.



Foto: Fredy Roth

Gebet

Gott, lass mich eine offene Muschel sein:
Offen, um zu empfangen,
offen, um zu wachsen,
offen, um zu teilen,
offen, um zu schenken.

Gott, lass mich eine offene Muschel werden:
Für den Pilgerweg meines Lebens,
für meine Mitmenschen daheim,
für ihre Zuneigung und Liebe,
für ihre Sorgen, Ängste und Nöte.

Gott, lass mich als offene Muschel leben:
Mit den Erfahrungen meines Weges,
mit Jakobus als Wegbegleiter,
mit deiner befreienden Botschaft,
mit deinem Segen.

Paul Hoch

Pfarreileben

Unsere Jubilare

06.07. Marieanna Frei-Spirig, Neugasse 30	80 Jahre
08.07. Manuel Cordero, Birkenstrasse 51	85 Jahre
12.07. Irma Sieber-Sieber, Unterbüntelstrasse 13	85 Jahre
18.07. Elsa Sieber-Hutter, Höchsterstrasse 8	91 Jahre
20.07. Margrit Köppel-Baumgartner, Unterdorfstr. 8a	91 Jahre
26.07. Ida Sieber-Sieber, Naglerstrasse 19	85 Jahre

Herzliche Gratulation! Fürs neue Lebensjahr wünschen wir Ihnen gute Gesundheit und Gottes Segen!

Es sind uns im Tode vorausgegangen:

Marianne Demarmels-Maissen (1964), Rosenaustrasse 9a
gestorben am 17. Mai

Marianne Cristuzzi-Fehr (1928), Feldstrasse 12
gestorben am 21. Mai

Stiftmessen

Sonntag, 05. Juli, 10.30 Uhr
Priska Zimmermann-Hug, Hermannswisstrasse

Freitag, 10. Juli, 18.30 Uhr
Alle Verstorbenen der Pfarrei

Sonntag, 12. Juli, 10.30 Uhr
Frieda Frei-Heule, Uebrigstrasse

Sonntag, 19. Juli, 10.30 Uhr
Albert Ammann-Holenstein, Aegetholzstrasse

Sonntag, 26. Juli, 10.30 Uhr
Albert Büchler-Benz, Höchsterweg

Kollekteninfo

Kollektenergebnisse

31.05. Caritas St. Gallen-Appenzell Fr. 631.69

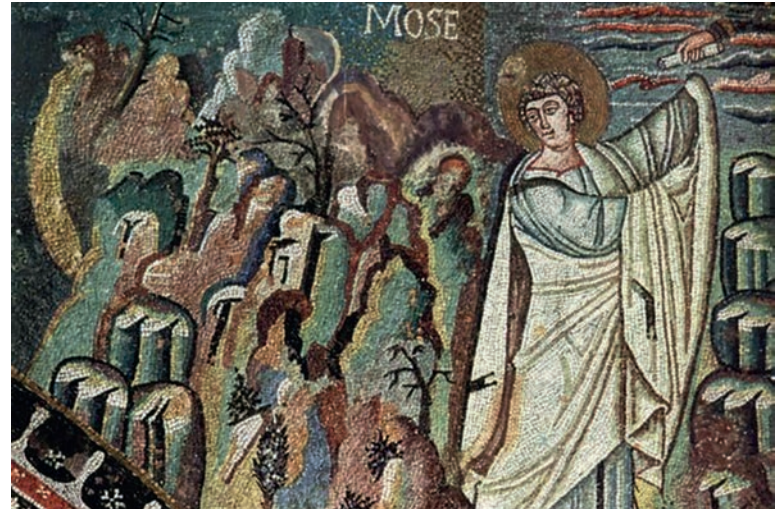
Herzlichen Dank für Ihre Spenden!

Öffnungszeiten Pfarreisekretariat während der Sommerferien

Vom 06. Juli bis 07. August 2020 ist das Sekretariat morgens von 09.00 – 11.00 Uhr geöffnet und am Nachmittag geschlossen. Ab 10. August gelten wieder die regulären Öffnungszeiten.

Kürzlich...

Liebe Schwestern und Brüder,



Kürzlich habe ich einen Krimi von Alfred Bodenheimer gelesen. Er erzählt darin, wie ein Rabbi zu einem anderen sagt: "Sind wir am Sinai gestanden und Gott hat uns eine Menükarte hingehalten, so dass jeder Einzelne wählen kann, was ihm passt?"

Womöglich hätten wir es gerne so gehabt. Diese zweifelsfrei rhetorisch gemeinte Frage hat es allerdings in sich. Natürlich wählen wir gerne selber aus. Aus allem Möglichen nehmen wir einzeln das heraus, was uns beliebt. Darin steckt ja auch manches Mal die Abwehr gegen Forderungen, etwas machen zu müssen oder zu sollen, zu dem man sich gar nie entschieden hat. Dort Widerstand zu leisten ist dann ein Zeichen von Gesundheit.

Allerdings sind Werte nur dann Normen, wenn sie normativ vorgeben, was gilt. Stellen wir uns bloss vor, Gott hätte dem Moses am Sinai gesagt: "Lieber Moses, ich bin der eine Gott, aber wenn Du für Deine persönliche Spiritualität noch ein paar andere Götter hinzunimmst, ist das auch in Ordnung.", oder: "Moses, Du sollst nicht stehlen und nicht morden, aber sollte die Gelegenheit zu günstig sein, schaue ich auch mal weg.", oder: "Mose, Du sollst nicht lügen, aber wenn es Dir beliebt, lassen wir die Wahrheit getrost mitten im Sumpf der vielen Meinungen ertrinken."

Solche Vorstellungen erscheinen uns unmöglich. Geradezu unlogisch und unvernünftig erscheint die Vorstellung, wir könnten die Gebote vom Sinai derart verdrehen. Wenn es um Gott geht, dann lässt sich Konsequenz wohl nicht durch Beliebigkeit ersetzen.

Es war wohl mein Fehler, auf der Suche nach leichter Lektüre über schwere Fragen zu stolpern. Demnächst lese ich wohl eher Kochbücher:-)

Alles Gute und Gottes Segen,

Carsten Wolfers, Diakon

Mitteilungen

Büro in einigen Sommerwochen geschlossen

Ab dem 12. Juli wird zum Teil eben wegen der Sommerferien, zum Teil auch wegen der Vakanz das Pfarrbüro nicht regelmässig besetzt sein. Darum bitten wir darum, im Zweifelsfall bitte zuvor auf den angegebenen Telefonnummern anzurufen, da wir die Anrufbeantworter so besprechen, dass Sie erfahren, wer gerade zuständig ist.



Dreikönigspfarrei Balgach

Sollte das Pfarramt Balgach in dringenden Fällen nicht erreichbar sein, so wende man sich bitte an das Pfarramt Widnau, an Kaplan Georg Changeth.

Stellenausschreibung Pfarrsekretariat

Für unsere Pfarrei suchen wir auf den 01. September 2020 oder nach Vereinbarung ein/eine Pfarreisekretärin/Pfarreisekretär (40%). Sie sind Ansprechperson für die unterschiedlichsten Anliegen von unseren Pfarreiangehörigen, Mitarbeitenden und Behörden. Neben einer kaufmännischen Ausbildung und Ihrem Können in der modernen PC- und Neue-Medien-Technologie, erwarten wir Ihre Verbundenheit mit der katholischen Kirche.

Wir bieten Ihnen einen Arbeitsvertrag nach den Richtlinien des Bistums der röm.-kath. Kirche, St. Gallen und einen gut ausgestatteten, modernen Arbeitsplatz. **Alle weiteren Informationen zur Stelle erhalten Sie auf unserer Homepage: www.kath-balgach.ch**

Wenn Sie sich hierfür motiviert fühlen, senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen bis zum 15. August 2020 per E-Mail an die Präsidentin der Kirchenverwaltung: brigitte.wicki@kath-balgach.ch.

Katholische Kirchenverwaltung Balgach

Veranstaltungskalender

Freitag, 03. Juli: **Familiengebete**

Bitte beachten Sie den entsprechenden Artikel im Seelsorgeeinheits-Teil.

Sonntag, 05. Juli: **Reisesegen**

Leider fällt die Kilbi diesjährig ins Wasser. Wir feiern daher ganz gewöhnlich den Gottesdienst um 09.00 Uhr in der Pfarrkirche.

Da dieses Wochenende zugleich der Start in die Sommerferien ist, werden wir im Anschluss an den Gottesdienst die Autos und Velos draussen auf dem Parkplatz segnen mit der Bitte, Gott möge in besonderer Weise auf uns aufpassen, wenn wir in diesem Sommer unterwegs auf Reisen sind.

Gelebte Pfarrei

Rückblick auf die ersten Lockerungen nach der Corona-Zeit

Mitte Mai wurde plötzlich klar, dass wir doch ganz unerwartet schon an Pfingsten unseren ersten «normalen» Gottesdienst wieder in der Pfarrkirche mit den Gläubigen zusammen feiern können. Ich weiss nicht, wie es Ihnen ging, aber ich persönlich hatte gemischte Gefühle. Einerseits hatte ich grosse Freude daran, dass wir beim Gottesdienstfeiern wieder eine Gemeinschaft sind. Doch das Schutzkonzept versetzte mich auch in eine gewisse Anspannung. Würden wir alle Regeln richtig befolgen? Würde der Ansteckungsschutz wirklich gewährleistet sein? Es wurde dann – so meine Meinung – ein wunderschöner Pfingstgottesdienst. Unsere Organistin verwandelte die Messfeier mit ihrem Geigen- und Orgelspiel in ein kleines Konzert und die Atmosphäre in der Kirche war geisterfüllt. An dieser Stelle möchte ich allen danken, die im Hintergrund das Ihrige geleistet haben, dass der Neustart der Gottesdienste so wunderbar funktioniert hat.

Ein anderer Neustart nach der Coronakrise war in den letzten Wochen auch die Wiederaufnahme des Religionsunterrichts. Nun

stehen schon die Sommerferien vor der Tür, aber für 4 Wochen durften wir Religionslehrerinnen «unsere» SchülerInnen wieder treffen. Ich von meiner Seite aus kann nur sagen, dass es mein Herz erfreut hat, mit den Kindern wieder im Glauben unterwegs zu sein.

Ich habe sie gefragt, ob sie Gott in der Zeit ohne Religionsunterricht hier und da gespürt haben. Die Frage fanden sie lustig. Aber sie haben aufmerksam zugehört, als ich ihnen erzählt habe, wo Gott MIR in der Corona-Zeit begegnet ist – beim lustigen Mittagessen mit meiner Familie, in unerwartet tiefen Gesprächen mit Nachbarinnen oder auch bei Spaziergängen mit meinem Mann. Ich freue mich, nach den Sommerferien wieder neu mit den Kindern auf Gottesuche zu gehen. Bis dahin wünsche ich ihnen tolle Sommerferien!

Anne-Dominique Wolfers

Pfarreileben

Unsere Jubilare

02.07.	Maria Jurschitz, J. Schmidheinstrasse 26	81 Jahre
03.07.	Elsa Oehler-Rohner, Grünensteinstrasse 1	100 Jahre
10.07.	Franca Németh-Cornelio, Kugelstrasse 18	82 Jahre
17.07.	Max Wild, Grünensteinstrasse 1	84 Jahre
18.07.	Maria Teresa Burratto-Mistretta, Wolfsbachstr. 5	84 Jahre
24.07.	Josef Ammann-Lippuner, Kapfstrasse 6	81 Jahre

Wir gratulieren unseren Pfarreiangehörigen herzlich und wünschen ihnen für ihren weiteren Lebensweg Gottes Segen. Sollte der Wunsch bestehen, nicht besucht oder an dieser Stelle nicht genannt zu werden, so bitten wir um entsprechende Meldung an das Pfarreisekretariat.

Nächste Tauftermine

Taufgespräche nach Vereinbarung.

Anmeldung bitte beim Pfarrsekretariat: 071 722 22 68
oder sekretariat@kath-balgach.ch

Wir beten für unsere Verstorbenen

Stiftmessen

Sonntag, 14. Juli, 09.00 Uhr

Johann Ferdinand Kehl, Bühlstrasse
Lina Oesch-Heule, Grünensteinstrasse
Franz Buschor-Bacic, Turnhallestrasse, Jahresgedächtnis

Sonntag, 21. Juli, 09.00 Uhr

Ida Stillhardt-Steiger, Grünensteinstrasse

Sonntag, 28. Juli, 09.00 Uhr

Olga Oesch-Fürutter, Eichholzstrasse
Franz Böhrer-Zuber, Musterplatzstrasse, Jahresgedächtnis

Kollekteninfo

Kollektenergebnisse

Fastenopferprojekt im Senegal

Fr. 2'641.00

Ein herzliches Vergelt's Gott für Ihre Spende!



Mitteilungen

Abstand

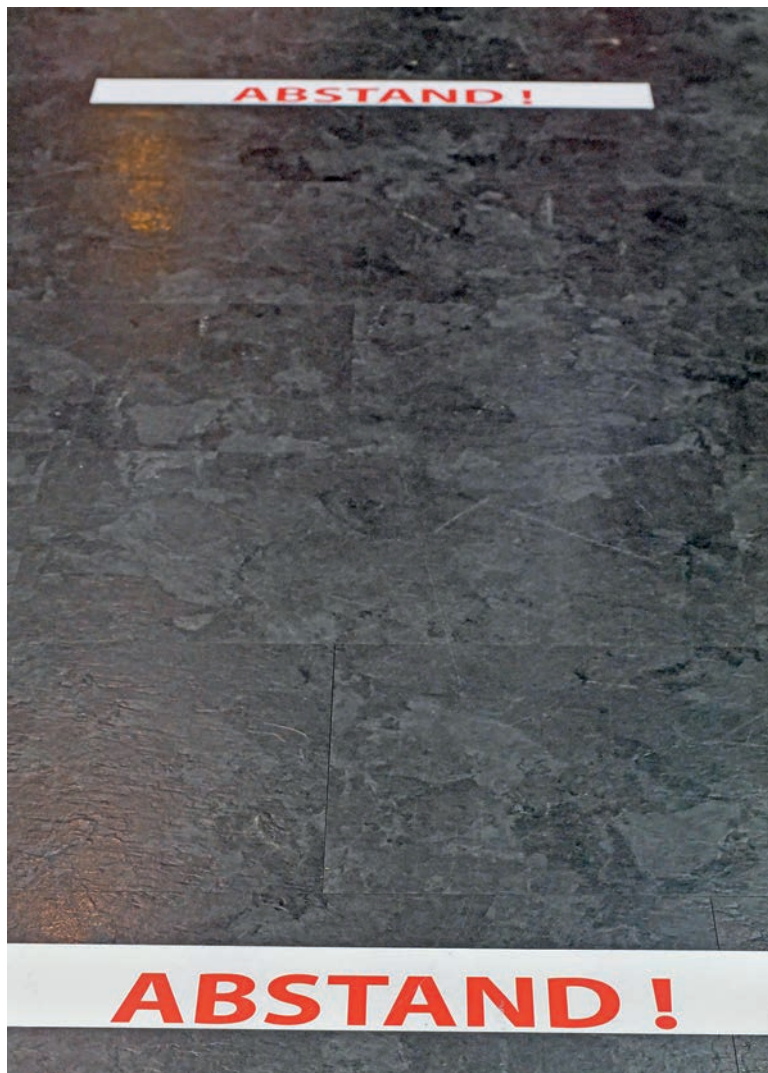


Bild: Peter Weidemann in www.pfarrbriefservice.de

„Du sollst Abstand halten“ — an dieses neue Corona-Gebot, dass uns auf 2 Meter Abstand hinweist, haben wir uns jetzt gewöhnt. Die Pandemie hat uns nicht nur zu physischen Abständen gezwungen; auch zu vielen ‚Dingen des Lebens‘ konnten wir einen (kritischen) Abstand gewinnen. Die ungeplante Auszeit hat manchem auch neue Erkenntnisse gebracht und bewirkt möglicherweise auch den oder anderen nachhaltigen Sinneswandel.

Die Ferien-Zeit ist ja auch eine Abstand-Zeit; allerdings diesmal gewollt und geplant. Vielleicht hilft uns das ja auch die oder andere Erkenntnis des letzten halben Jahres zu vertiefen.

Ich wünsche allen eine schöne und gesegnete Sommerferienzeit. Bitte beachtet die **Ferien-Gottesdienstordnung** (06. Juli – 07. August: jeweils Donnerstag 08.00 und Samstag 18.30 Uhr Heilige Messe).

Unsere Scharen von **Jungwacht und Blauring** wünschen wir besondere und schöne Lager (Blauring: 04. – 10. Juli Trans im Kanton Graubünden / Jungwacht: 05. – 14. Juli Bruni im Kanton Schwyz). Das Pfarreisekretariat ist während der Sommerferien unregelmässig geöffnet. Über Combox und E-Mail ist jederzeit jemand erreichbar.

Bernd Bürgermeister, Diakon

Veranstaltungskalender

Freitag, 03. Juli: **Familiengebet**

Bitte beachten Sie den entsprechenden Artikel im Seelsorgeeinheits-Teil.

Sonntag, 05. Juli: **Reise- und Fahrzeugsegnung**

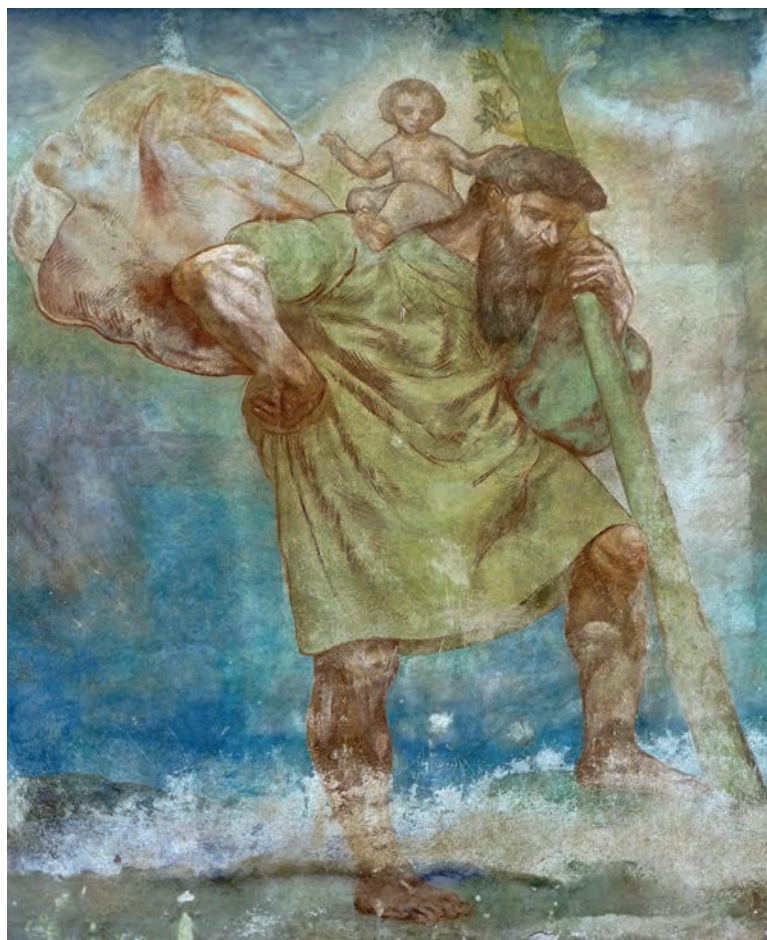


Bild: Friedbert Simon in www.pfarrbriefservice.de

Zu Beginn der Sommerlager von Jungwacht & Blauring und zu Ferienbeginn wird im Gottesdienst am 05. Juli der Reisesegen gespendet. Im Anschluss daran werden auf dem Kirchenparkplatz auch alle Fahrzeuge gesegnet und – nach altem Brauch der Kirche – die Fürsprache des Reise-Heiligen St. Christophorus angerufen.

Kirchenmusik

Im Juli verabschieden sich viele in ihren Sommerurlaub. Wer dieses Jahr zu Hause bleibt, reist dafür mit der Kirchenmusik nach Italien.



Bild: Giovanni Battista Martini

Am Ende der Gottesdienste stehen nämlich Werke von P. Giovanni Battista Martini (1706 – 1784) auf dem Programm.

Der Komponist aus Bologna trat bereits 1722 in den Minoritenorden ein und schuf hauptsächlich kirchliche Literatur. Er begründete eine Musikschule und war ein bedeutender Lehrer, u.a. auch für

Johann Christian Bach und Wolfgang Amadeus Mozart. Sein Stil rückt vor allem die alte römische Kompositionstradition in den Fokus, daher ist das Pedalspiel bei den Orgelwerken gering gehalten.

Der Kirchenchor unter der Leitung von Konstanze Hofer pausiert zwar im Juli, doch wird die Probenarbeit im August wieder aufgenommen. Im Hinblick auf ein paar tolle geplante Auftritte in der zweiten Jahreshälfte sei hier bereits eine herzliche Einladung ausgesprochen. Singfreudige sind jederzeit zu Schnupperproben eingeladen und können immer einsteigen. Geprobt wird ab 20. August immer um 19.45 Uhr im Pfarreizentrum. Ausprobieren gilt!

Konstanze Hofer, Kirchenmusikerin



Gelebte Pfarrei

"KAMVA"-Projekte



Wie viele wissen, hat unser Diakon Bernd Bürgermeister zu Jahresbeginn 2019 seine Sabbatical-Weiterbildung in Südafrika verbracht. Dabei waren ihm nicht in erster Linie die touristischen Sehenswürdigkeiten dieses wunderschönen Landes wichtig, sondern er hat sich intensive mit dem Leben DER Menschen beschäftigt, die nicht auf Rosen gebettet sind und das ist der grösste Teil im südlichen Afrika. Er erlebte sehr vielseitige und für ihn sehr bewegende Lebenssituationen dieses Volkes. Nur einen kleinen Teil davon hat er bei seiner Rückkehr davon aussuchen können und diese gesammelt unter KAMVA Projekte der Pfarrei vorgestellt und eine Sammelaktion gestartet. So kamen in einem Jahr, ab März 2019 mehr wie Fr. 60'000.00 zusammen, die dann gleich und nach Notwendigkeit an die Projekte verteilt werden konnten. Dafür sei allen ein von Herzen kommendes Vergelt's Gott ausgesprochen.

Hier nochmals eine kurze Zusammenfassung der Kamva-Projekte.

St. Anne's home

ist ein Frauenhaus welches Frauen aufnimmt, meistens mit einem oder mehreren Kindern, die vergewaltigt und verstossen wurden, die kein Zuhause haben, die schwanger sind, auf der Strasse leben, arbeitslos sind und niemanden haben. Leider ist die staatliche Unterstützung sehr gering. Die Frauen bekommen Kurse, um nachher eine Anstellung zu finden wie z.B. als Haushalthilfe, als Kinderfrau oder ähnliches. Auch bekommen sie Näh- und Handarbeitskurse und wenn talentiert, werden sie am Computer ausgebildet. Die Kinder werden liebevoll in dieser Zeit im gleichen Haus von ausgebildeten Sozialarbeiterinnen betreut. Sehr oft sagen die Frauen, das sei bis jetzt die schönste Zeit ihres Lebens gewesen und so befeissen sie sich auch, etwas zu lernen, um nachher auf die eigenen Beine stehen zu können und den Kindern eine bessere Zukunft zu sichern

Pfarrei Sterkspruit (Bistum Allwal North).

Dieses Dorf liegt im Norden vom Easten Cape. Es ist nur über lange, staubige und holprige Wege zu erreichen. Die Transportkosten, die zwar sehr billig sind, können sich die meisten nicht leisten. Die Kinder können teilweise die Schule nicht besuchen, weil sie zu arm sind um überhaupt nur mal Schulmaterial zu kaufen. Es fehlt aber auch an Nahrung, Kleidern, Therapien etc. Es besteht auch keine Art eines Kinderspielplatzes. Für Workshops sind nicht einmal Stühle und Tische vorhanden und es fehlt jegliche Struktur für ein Pfarreileben. Die Diepoldsauer Erstkommunikanten sind eine Partnerschaft mit Sterkspruit eingegangen, um ihnen Hilfe zukommen zu lassen.

Jugendzentrum Mount Carmel Aliwal North

Mount Carmel war ehemals eine Farm, wurde zu einer Schule um-

gebaut und ist seit 2006 ein Treffpunkt für verschiedene Anlässe für die Jugend. Vor allem können junge Menschen hier Kurse besuchen, welche ihnen helfen, im Leben weiterzukommen, sei es beruflich, persönlich, psychologisch, in religiöser Hinsicht, musikalisch usw. Sie lernen hier ihr Leben in die Hand zu nehmen, wenn sie aus ärmsten Verhältnissen kommen, das Leben positiv anzugehen, Respekt zu lernen allen Menschen gegenüber, soziale und andere Probleme zu lösen und vieles mehr. Aber auch Umweltschutz, Klimawandel, HIV/Aids usw. stehen auf dem Programm.

AIDS-Office und Township-Projekte des Bistums Alwal North

HIV/AIDS ist eine Krankheit, welche besonders Afrika wie eine Seuche heimgesucht hat. Darunter zu leiden hatten nicht nur die Betroffenen, die es meistens auch mit dem Tod bezahlt haben, sondern die Kinder. Diese sind teilweise Voll- oder Halbweisen. Oft sind sie selbst mit dem Virus infiziert. Sie leben häufig auf der Strasse. Sind sie bei Verwandten untergebracht, ist es nicht selten, dass sie in vieler Hinsicht missbraucht werden. Die Armut in diesen Kreisen ist schrecklich, denn die wenigsten haben irgendein Einkommen und leben von der Hand in den Mund. Besonders jetzt während der Corona Krise leiden die Kinder an Hunger, denn die Schulen, wo sie wenigstens eine Mahlzeit im Tag bekommen, sind geschlossen. Tragen diese Kinder seit der Geburt das HIV Virus in sich, ist es bitter nötig, dass sie regelmässig Medikamente bekommen, aber niemand ist da, der das prüft. Das Elend ist hier, wie vielerorts in Townships, unglaublich.

Gefangenen-Seelsorge und Betreuung der Angehörigen

Kriminalität und Gewalt ist in der ganzen Welt bekannt. Warum es aber sehr viel häufiger in Ländern mit grosser Armut vorkommt, hat damit zu tun, dass es durch das Leben in Blechhütten in den Vororten es viel öfters zerrüttete Familienverhältnisse gibt und die Kinder traumatische Erfahrungen machen müssen. Viele Kinder erleben, dass ihre Väter im Gefängnis leben oder schon öfters gesessen haben, also ist das nichts Besonderes. Wenn die Menschen so dicht zusammenleben müssen, erleben sie viel Gewalt und Verbrechen vor eigenen Augen und in ihrer eigenen Familie. Drogen und Alkoholmissbrauch sind an der Tagesordnung.

Sie sehen, all unsere Opfer sind Menschen zu Gute gekommen, die es im Leben wirklich sehr nötig haben und denen wir helfen, mit Ausbildung einen besseren Weg zu finden.

Nelson Mandela sagte mal: «Bildung ist die stärkste Waffe welche Du gebrauchen kannst, um die Welt zu verändern.»

Laura Schmiedeknecht-Spirig

Brunneneinweihung anlässlich des Kirchenfestes



Foto: Fredy Roth

Der neue Brunnen setzt ein ökumenisches Zeichen mit einer starken, sicht- und erlebbaren Verbindung zur evangelischen Kirchgemeinde.



Antoniusparrei Diepoldsau-Schmitter

Derselbe Gestalter (Architekt und Gestalter Heinz Müller aus Diepoldsau) wie beim Brunnen der evangelischen Kirche hat in der gleichen Architektursprache diesen Brunnen entworfen.

Die Dreiecke an den Stirnseiten symbolisieren die Dreifaltigkeit, die Kreisform des Wasserbeckens die Unendlichkeit und das Wasser steht als Symbol für das Leben.

Heinz Müller in der Gestaltung und Planung sowie Ferdi Hutter und sein Team (Köppel Natursteine, Widnau) in der Ausführung haben mit unglaublicher Sorgfalt, Präzision und Hingabe das Werk umgesetzt. Sie, liebe Bevölkerung, sind eingeladen, auf einer Sitzbank beim Brunnen für sich selber zu reflektieren, bei einem Brunnengespräch mit jemandem zu parlieren oder lassen Sie einfach die Gedanken schweifen und «spinnisieren» Sie zwischendurch. Lassen Sie den Brunnen auf sich wirken, schöpfen Sie Kraft und machen Sie sich anschliessend gestärkt auf den Weg.

Christian Müller

Pfarreileben

Das Sakrament der Taufe hat empfangen:

Theo Maurin, Sohn von Ladina und Markus Thomele, Alpstrasse

Tauftermine

Die individuellen Tauftermine (bis Ende September) können mit dem Pfarreisekretariat abgesprochen werden.

Das Ehesakrament haben sich gespendet:

Am 13. Juni in Davos, Sertig

Mark Hutter und Andrea Hutter aus Diepoldsau

Wir beten für unsere Verstorbenen

Es ist uns im Tode vorausgegangen:

Frieda Frei-Sieber (1932), Rheinstrasse 24,
gestorben am 09. Juni 2020

Stiftmessen

Samstag, 04. Juli

Josef Jöhri-Schnitzer, Unterdorfstrasse

Anton und Anna Kaiser-Frei, Boxstellstrasse

Aldo und Anna Zoppi-Thaler, Heimstrasse

Benedikt und Lidwina Hutter-Lüchinger, Gmeindstrasse

Samstag, 25. Juli

Josef Schöbi-Kuster, Heimstrasse

Maria Frei Kuster, Hohenemserstrasse

Kollekteninfo

Kollektenergebnisse

30.05.–01.06. Fastenopfer	Fr.	912.15
06.06./07.06. Jahresprojekt Gassenküche	Fr.	372.15
13.06./14.06. Kamva	Fr.	731.80

Im Namen der Empfänger danken wir herzlich für Ihre Grosszügigkeit.

SEELSORGEEINHEIT WIDNAU – BALGACH – DIEPOLDSAU/SCHMITTER

Pastoralteam:

Bürgermeister Bernd, Diakon, Mobile-Nummer: 079 297 61 21
9444 Diepoldsau, Kapellweg 1A, 071 552 13 11
bernd.buergermeister@kath-diepoldsau.ch

Changeth Georg, Dr., Kaplan,
9443 Widnau Rütistrasse 17, 071 726 11 20
georg.changeth@seelsorgeeinheit.ch

Graf Pascal, Seelsorger,
9443 Widnau, Rütistrasse 19, 071 726 11 29
pascal.graf@seelsorgeeinheit.ch

Hoch Paul, Seelsorger,
9443 Widnau, Rütistrasse 19, 071 726 11 27
paul.hoch@seelsorgeeinheit.ch

Moser Alexandra, Religionspädagogin
9443 Widnau, Rütistrasse 19, 071 726 11 31,
Mobile 077 460 33 09, alexandra.moser@seelsorgeeinheit.ch

Wolfers Anne-Dominique, Seelsorgerin
9436 Balgach, Hauptstrasse 35, 071 722 23 69
anne-dominique.wolfers@seelsorgeeinheit.ch

Wolfers Carsten, Dr., Diakon
9436 Balgach, Hauptstrasse 35, 071 722 22 15
carsten.wolfers@kath-balgach.ch

Sozialbegleitung:

Cusinato Yvonne,
9444 Diepoldsau, Kapellweg 1A, 079 844 10 35,
sozialbegleiterin@seelsorgeeinheit.ch

WIDNAU

Pfarreibeauftragter: Georg Changeth, Kaplan Tel. 071 726 11 20
Pfarreisekretariat, Rütistrasse 17

Katja Köppel + Susi Lamorte Tel. 071 726 11 22

E-Mail: sekretariat@kath-widnau.ch

Öffnungszeiten: Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag
09.00 – 11.00 Uhr / 13.30 – 17.00 Uhr
Mittwoch: 09.00 – 11.00 Uhr

Mesmer: Tel. 071 720 00 60

Kirche – Sakristei Tel. 071 726 11 25

Stefan Widrig Natel 079 600 44 78

E-Mail: mesmer@widrig.ch

Cornelia Gschwend Tel. 077 252 27 51

BALGACH

Pfarreibeauftragter: Carsten Wolfers, Diakon Tel. 071 722 22 15

Sekretariat, Hauptstrasse 35:

vakant Tel. 071 722 22 68

E-Mail: sekretariat@kath-balgach.ch

Öffnungszeiten: Dienstag und Donnerstag 08.00 – 11.00 Uhr

Mesmer-Team:

Marcel Frei und Edith Schmid Tel. 079 424 97 09

E-Mail: mesmer@kath-balgach.ch

Katholische Kroatenmission, St. Gallen Tel. 071 277 83 31

DIEPOLDSAU-SCHMITTER

Pfarreibeauftragter: Bernd Bürgermeister, Diakon Tel. 071 552 13 11

Sekretariat, Kapellweg 1a:

Susanne Hutter + Karin Weder Tel. 071 552 13 13

E-Mail: sekretariat@kath-diepoldsau.ch

Öffnungszeiten: Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag 08.00 – 11.00 Uhr

während der Schulwochen: Montag, Dienstag und Donnerstag 13.30 – 17.00 Uhr

Mesmer-Team:

Emanuel Frei und Beatrice Eggert Tel. 071 552 13 14

Kirche – Sakristei Tel. 071 552 13 12

E-Mail: mesmer@kath-diepoldsau.ch

Ausgabe Nr. 07, vom 01.07.2020 – 31.07.2020

Redaktionsschluss Ausgabe Nr. 2020-09:

Donnerstag, 06. August 2020

Mitteilungsblatt für die Mitglieder der Seelsorgeeinheit Widnau –
Balgach – Diepoldsau/Schmitter, Erscheint 12 x im Jahr

Herausgeber: Seelsorgeeinheit Widnau - Balgach - Diepoldsau/Schmitter
9443 Widnau

Homepage: www.seelsorgeeinheit.ch

Redaktion: Paul Hoch, Widnau

Satz und Gestaltung: Fredy Roth, Widnau, pfarreiforum@seelsorgeeinheit.ch

Druck und Verlag: Victoriadruck AG, 9436 Balgach